

INHALT

- 1 Demo gegen Studiengebühren
- 2 Ebay, Erdbeben, Elterngeld
- 3 Für den Frieden in Bewegung
- 4 Bonner Hochschulsporttag
- 5 amnesty-Crosslauf
- 6 Workshops
- 7 Teddy Goldy hat ein Bein gebrochen
- 8 Termine

No. 535-30. 05. 2006

Berichte **boAsta**

aus dem allgemeinen StudentInnenausschuss

Demo gegen Studiengebühren

Mi., 31. Mai um 14 Uhr im Hofgarten – Studiengebühren stoppen – Senatssitzung verhindern

Der Senat und das Rektorat der Uni Bonn zeichnet sich nicht nur durch seine undemokratische Struktur – Studierende haben kaum Mitspracherechte – aus, sondern auch durch seine bodenlose Arroganz gegenüber den Interessen der Studierenden: Auf der letzten Senatssitzung überreichten über 500 Studierende dem Senat und dem Rektorat Forderungen (keine Studiengebühren, Demokratisierung der Uni) mit der Bitte um Stellung-

nahme. Bis heute haben wir keine Stellungnahme erhalten!

Solch ein unverschämtes Verhalten sollte von kritischen, emanzipierten Studierenden nicht hingenommen werden. Wir wollen den Senat deshalb noch einmal besuchen. Dazu treffen sich alle, die Studiengebühren verhindern wollen und für mehr Demokratie in den Gremien der Uni Bonn sind, am Donnerstag, den 1. Juni um 8 Uhr im Innenhof des Hauptgebäudes.

Am Tag davor, am Mittwoch, den 31. Mai, findet eine Demonstration gegen Studiengebühren statt. Los geht es um 14 Uhr im Hofgarten. Ab 10 Uhr gibt es, alternativ zum dies academicus, eine offene Uni im Hofgarten. Dort erwartet euch interessantes zu Studiengebühren und zu anderen Themen – kommt vorbei!

Timo Duile



Der Gipfel der Peinlichkeit

Kommentar

Der Senat der Uni Köln entschied sich, seine Sitzung zur Einführung von Studiengebühren nicht in Köln, sondern im 50 Kilometer entfernten Forschungszentrum Jülich durchzuführen. Grund war die Angst vor Demonstrationen der Studierenden. Somit ist die Unileitung vor eigenen Studierenden geflohen, um über deren Schicksal zu entscheiden. Welch ein Trauerspiel!

Diese Aktion hat nur Verlierer produziert. Für die Studierenden, welche in Köln von all-

Skandalöses Verhalten des Rektors der Uni Köln

Studiengebühren in Hochsicherheitszone bei Jülich beschlossen

Der Senat der Uni Köln hat sich selbst disqualifiziert. Das ohnehin undemokratische Gremium beschloss mit nur 8 von 12 Senatoren in der Kernforschungsanlage bei Jülich die Einführung von Studiengebühren. Die restlichen Senatoren waren von protestierenden Studierenden daran gehindert worden, auf das Gelände des Forschungszentrums zu gelangen.

Der Kölner Rektor hatte den Ort der Senatssitzung bis zuletzt geheim gehalten, um den Protest der Studierenden aus dem Weg zu gehen. Die Information, dass die Senatssitzung in Jülich stattfinden wird, sickerte jedoch zu den Studierenden durch. Jülich befindet sich über 50 Kilometer nordwestlich von Köln. Es wurden kurzerhand Reisebusse für 400 Menschen geordert, die schon bald

voll waren, so dass etwa 200 Studierende mit dem Zug nach Jülich reisen mussten. Die Studierenden blockierten daraufhin drei Zugänge zum Jülicher Forschungszentrum. Einige Senatoren konnten nur unter Polizeischutz durch die protestierenden Studierenden in das Forschungszentrum gebracht werden.

Dass Studiengebühren nur in einer abgesicherten Anlage beschlossen werden können, ist mehr als bezeichnend. Der Kölner Senat tritt den Willen der Studierenden mit Füßen. In Bonn will der Senat am 1. Juni über Studiengebühren beschließen. Wir wollen Präsenz zeigen und dem Senat deutlich machen, dass wir mit den Gebühren nicht einverstanden sind. Kommt alle am Donnerstag, den 1. Juni, um 8.30 Uhr in den Innenhof des Hauptgebäudes!

Timo Duile

gemeinen Studiengebühren betroffen sein werden, war der letzte Mittwoch ein schwarzer Tag. Aber die größte Peinlichkeit hat sich auf jeden Fall der Rektor Freimuth geleistet. Das Ziel hat er nur teilweise erreicht, denn die Vermutung, in Jülich wäre man vor DemonstrantInnen sicher, erwies sich als eine Fehleinschätzung. Etwa 500 DemonstrantInnen schafften es immerhin, einigen SenatorInnen den Zugang zu versperren. Leider konnte eine

beschlussfähige Mehrheit tagen und Gebühren beschließen.

Der Tag von Jülich ist der beste Beweis dafür: Rektorat und ProfessorInnen in Köln betrachten die Uni als ihr Privateigentum, Studierende sollen zahlen und außerdem ihren Mund halten. Traurige Realität im Rheinland des Jahres 2006.

Bartosz Bzowski (Referat für Hochschulpolitik)

Ebay, Erdbeben, Elterngeld

Dies academicus am 31. Mai mit spannenden Themen

Wie tragen die Masken ?

Eurovision 2006

(Pressemitteilung). Wie viel Staat trägt die Familie? Wie kommt es zu den gefürchteten Nachbeben? Welche Typen von Verkäufern gibt es bei ebay? Wer sich für Fragen wie diese interessiert, ist am Mittwochm, 31. Mai, beim Dies academicus der Universität Bonn richtig. Zwischen 8.30 und 21 Uhr finden im Hauptgebäude und den Universitäts-Museen wieder eine Reihe spannender Veranstaltungen statt. Das komplette Programm gibt's in der Dies-Zeitung, die im Uni-Hauptgebäude ausliegt, sowie im Internet (http://www.uni-bonn.de/Studium/Studium_Universale.html). Den Auftakt bildet um 8.30 Uhr im Festsaal der Universität eine Preisverleihung: Die theologischen Fakultäten zeichnen die besten theologischen Facharbeiten von Schülern aus. Mehr als 30 Teilnehmer haben ihre Arbeiten eingereicht; die Verfasser der drei besten Beiträge können sich über einen Geldpreis von 200, 250 bzw. 300 Euro freuen. Mit dem Preis möchten die Fakultäten das Interesse an wissenschaftlicher Theologie fördern. Wer wissen möchte, wie eine Laseroperation am Auge funktioniert, sollte um 10.15 Uhr in Hörsaal IX den Vortrag von Professor Dr. Frank G. Holz besuchen. Der Mediziner geht in seinem Vortrag auch auf die Behandlung des „Grauen Stars“ vom „Starstechen“ im 1. Jahrhundert bis zu heutigen Techniken ein. Ebenfalls Thema sind neue Therapiemöglichkeiten für Makula-Erkrankungen. Diese zählen heute zu den häufigsten Ursachen für eine erhebliche Sehbehinderung im Alter.

Sprachwerkstatt in der Nassestraße

Wer sich für Arabisch, Mongolisch, Sanskrit oder Tibetisch interessiert, sollte ab 11 Uhr die „Sprachwerkstatt“ in der Nassestraße 2 besuchen. Die Abteilung für orientalische und asiatische Sprachen stellt ein knappes Dutzend Sprachen vor, gibt Einblick in kulturelle Hintergründe, erklärt die Schriftzeichen und erläutert, wie leicht (oder schwer) sich die jeweilige Sprache erlernen lässt. Dazu gibt's tibetisches Essen und chinesischen Tee. Der ebay-Verkäufer - ein unbekanntes Wesen: Frei nach Oswald Kolle ließe sich der Vortrag um 11.15 Uhr in Hörsaal III betiteln. Der Ökonomie-Professor Michael-Burkhard Piorowsky fasst dort die Ergebnisse einer Studie zusammen, in der er die Motive untersucht hat, aus denen Menschen bei ebay Dinge versteigern. Neben den Verdienstmöglichkeiten und dem Wunsch, selten genutzte Dinge „loszuwerden“, gaben die Befragten häufig „Spaß und Spannung“ als Grund für die Versteige-

rung an. Brennend aktuell ist das Thema, über das Dr. Ralf Müller-Terpitz um 12.15 Uhr im Festsaal referiert: Der Privatdozent geht der Frage nach, wie weit sich der Staat in die Gestaltung des Familienlebens einmischen darf. Momentan denkt die Politik intensiv darüber nach, wie sie die Familienförderung an den gesellschaftlichen und demographischen Wandel anpassen kann. Die diskutierten Instrumente reichen von Vätermontaten über eine Kindergartenpflicht bis zum Familiensplitting.

Abschied vom Diplom

Um den Abschied vom Diplom geht es um 14.15 Uhr in Hörsaal X: Professor Dr. Dieter Meschede stellt das Bachelor- und Masterstudium im Fach Physik vor. Dabei wirft er auch die Frage auf, ob die neuen Abschlüsse das Ende einer akademischen Epoche einläuten oder den Aufbruch nach Europa bedeuten. Auf nahezu jedes größere Erdbeben folgt eine Reihe von schwächeren Nachbeben. Der Geophysiker Professor Dr. Stephen A. Miller erklärt in seiner Antrittsvorlesung um 15.15 Uhr in Hörsaal I, was diese Nachbeben nach aktuellen Erkenntnissen auslöst. Zur selben Zeit referiert Professor Dr. Armin Falk in Hörsaal VII über die Risikobereitschaft der Deutschen. Aus Experimenten weiß man inzwischen, dass Frauen im Durchschnitt weniger riskieren als Männer. Dadurch lassen sich unter Umständen auch Unterschiede im Gehalt erklären.

Kunst und Musik

Auch Kunst und Musik kommen am Dies nicht zu kurz: Während des gesamten Tages sind im Atelier für Bildende Kunst (Treppehaus), Am Hof 7, Radierungen der ehemaligen Bonner Studentin Johanna Sieberg-Kinast zu sehen. Die Künstlerin zeigt Naturbilder von Sieg und Rhein, die sie in verschiedenen Techniken angefertigt hat. Den musikalischen Abschluss bildet ein Konzert des Collegium musicum-Orchesters zusammen mit der Uni-Bigband um 20 Uhr in der Aula. Kostenlose Einlasskarten gibt es bereits ab dem 22.5. im Büro des Collegium musicum, Am Hof 7. Ebenfalls kostenlos ist am Dies academicus der Besuch der Universitätsmuseen, die ebenfalls eine Vielzahl von Vorträgen und Führungen anbieten. Um 15.15 Uhr führt beispielsweise Dr. Wilfried Geominy durch die frisch renovierte „Rotunde“ des Akademischen Kunstmuseums - eine schöne Gelegenheit für einen Besuch!

„Wir können doch nicht die Mauer wieder aufbauen, um den Grand Prix mal zu gewinnen.“ Thomas Herrmanns (Comedian). Samstag Abend, fast 21 Uhr, ARD, 23 Konkurrenten gegen die für Deutschland antretende Band „Texas Lightning“, die sowohl für ihren Eurovisionstitel, als auch für das Album kurz vorher Gold bekommen haben. Endlich – Zeit für große Erwartungen auf deutschen Sofas. Nichts da! Wir quälen uns durch eine Veranstaltung, die schließlich in einer Vorstellung 4000 jähriger griechischer Musikkunst ihren Höhepunkt erlangen soll und mir und meinem Schmerz empfinden alles abverlangt. Wird dies belohnt? Nein! Und zwar nicht aus dem Grunde, dass die Konkurrenz erdrückend gut gewesen wäre. Man denke an die ganzen Shakira-Imitationen, aber auch die schmierigen Loverboys, die wissen wie man auf den Geschmacksnerven der Zuhörer tanzen kann. Aber was soll's, von mir aus muss ja nicht nur Gesangskunst belohnt werden. Kostüme und Posing machen den Unterschied – man muss sich aus dem Brei des Allerlei herausheben.

Soweit zu den Interpreten – nun zu der Reaktion der Adressaten, und diese ist bedenklich: denn bis auf Abweichungen an der Spitze – Glückwünsche vor allem an die „Orks“ – haben wir es mit frapierenden nationalen Freundschaftsschwüren über die Grenzen der Kleinstaaterei in Osteuropa hinaus und den skandinavischen und baltischen Bruderschaften zu tun. Es sollte uns freuen, denn Länder, die sich in Bürgerkriegen bekämpft haben oder sich aus gemeinsamen Staatenbünden nach langem Engagement lösen konnten, geben sich heute wieder Zuneigung in Form von fast immer acht, zehn, oder sogar zwölf Punkten. Zudem und nicht zu vernachlässigen, besinnen sich viele Anrufer mit Migrationshintergrund wieder auf ihre Wurzeln. Die Frage, die sich jedoch aufwirft ist, warum viele Voter nicht in der Lage sind über national-ethnische Lager hinaus zu schauen. Um befreundete Staaten und Gruppen zu unterstützen werden kurzzeitig die Ohren ausgeschaltet. Besteht hier die Gefahr, dass ein zusammenwachsendes Europa nur Utopie einer in Gesellschaften fragmentierten Wirklichkeit ist? Hoffentlich nicht! Nur eins sollte man sich fragen: Brauchen wir diese Veranstaltung noch? Oder nimmt man sich ein Beispiel an Italien? Wo waren die eigentlich? Aha! Schaun wir mal; und ja, das waren Masken. Bis nächstes Jahr in Helsinki!?

Tobias Metz

Für den Frieden in Bewegung

Die Friedensläufe

Die Idee der Friedensläufe hat sich über die Jahre als eine sehr sinnvolle und erfolgreiche bewiesen. Jedes Jahr nehmen mehr Schüler, Schulen und Städte teil. Und dies nicht ohne Grund, denn der Friedenslauf kann begeistern, er zeigt Groß und Klein, dass jeder und jede am Frieden in der Welt mitwirken kann, ganz nach den eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten. Ebenso wird deutlich, dass auch jeder gebraucht wird, jede Interessierte und Informierte, jeder Läufer und jede Spenderin. Begeistern tun die Friedensläufe auch deswegen, weil sie ein sichtbares und dazu noch lebendiges und fröhliches Zeichen für den Frieden und gegen die oft gefühlte Machtlosigkeit sind. Für viele Kinder und Erwachsene ist es die Möglichkeit sich mit Frieden zu beschäftigen, sich dafür einzusetzen und ihn selbst zu leben.

„Mehr Frieden wagen“ lautet unsere Forderung. Mit diesem Motto rufen wir im Jahr 2006 zur Beteiligung an unseren Friedensläufen auf. An sechs Orten werden mehrere tausend Menschen dem Aufruf folgen und sich für den Frieden in Bewegung setzen. Friedensläufe finden in Aachen, Berlin, Bonn, Freiburg, Leipzig und Waldems statt. Am 20. Juni 2006 findet in der Bonner Innenstadt der 3. Bonner Friedenslauf statt. Wir laden alle Schulen, Vereine und Friedens- und Laufbegeisterte zur Teilnahme ein. Wir freuen uns, dass viele Bonner Schulen bereits ihre Teilnahme zugesagt haben. Es werden wieder mehr als 2.500 Läuferinnen und Läufer erwartet. Die Mitlaufenden suchen sich Sponsoren, die je nach gelaufener Rundenzahl einen gewissen Betrag spenden. Die so zusammenkommenden Spenden ermöglichen dann Projekte der gewaltfreien Konfliktbearbeitung. Konkret fließt das Geld primär in Projekte des Forums Ziviler Friedensdienst. Im vergangenen Jahr konnte die unglaubliche Summe von über 40.000 € von rund 2.500 Bonner Schülerinnen und Schülern „erlaufen“ werden. Was macht das Forum Ziviler Friedensdienst?

Weltweit wurden seit 1998 rund 160 Projekte des Zivilen Friedensdienstes durch die im Konsortium ZFD zusammengeschlossenen Trägerorganisationen koordiniert. Zu ihrer Durchführung wurden über 190 Friedensfachkräfte entsandt. Das forumZFD führt schwerpunktmäßig Projekte in Südosteuropa und Nahost durch. Damit baut das forumZFD auf langjähriges Engagement für eine konstruktive und nachhaltige Konfliktbearbeitung der Mitgliedsorganisationen des forumZFD in den heutigen Projektregionen auf. Das forumZFD knüpft

an vorhandene Erfahrungen in der zivilen Konfliktbearbeitung an und arbeitet an der Professionalisierung und weiteren Ausgestaltung eines ZFD im konkreten und einer Zivilen Konfliktbearbeitung im allgemeinen. Die Weiterentwicklung des Profil ZFD sowie die politische Lobbyarbeit für Projektvorhaben und – anträge auf der einen Seite und die Koordination der aktuellen ZFD-Projekte in Kooperation mit den Mitgliedsorganisationen auf der anderen Seite, ist ebenso Aufgabe des forumZFD.

Dabei sein! Lauft mit beim 3. Bonner Friedenslauf: Werdet „Sponsor“ für eine Schulklasse. Damit fördert ihr das Engagement der Schülerinnen und Schüler und un-

terstützt den Zivilen Friedensdienst. Helft mit! Wir brauchen viele Helferinnen und Streckenposten am Lauftag, dem 20. Juni.

Werbt für den Friedenslauf! Bestellt das umfangreiche Aktionsheft und den Infolyer. Meldet euch einfach beim Friedenslaufbüro:

Friedenslaufbüro c/o Forum Ziviler
Friedensdienst,
Wesselstraße 12,
53113 Bonn,
Tel.: 0228/981 45 15, Fax: 0228/981 45 17
E-Mail: bonn@run4peace.de
www.forumzfd.de/191

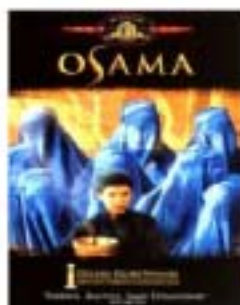
Hanna Poddig

Das Frauenreferat des AStA präsentiert:

Filmreihe im Juni/Juli 2006

**Donnerstags um 20:00 Uhr im Frauenraum in der Altstadt,
Dorotheenstr. 70 (Eingang in der Adolfstraße, neben dem
Weingeschäft „Grün der Zeit“)**

1. Juni: „Dancer in the Dark“



22. Juni: „Osama“

29. Juni: „Alles über meine Mutter“



6. Juli: „Dogville“

V.i.S.d.P.: Susan Amarie, November 11, 53113 Bonn

Bonner Hochschulsporttag



31. Mai 2006
Dies Academicus
**Das Sportangebot
zum Mitmachen:**

	Ort:	Zeit:	Anmeldeentgelt:
Aerobic Special	RÖSP 7	18.30-20.30h	
Amnesty-Crosslauf	Stadion	13.30h	ab 3,- EUR
Badminton (Einzel DA/HE)	RÖSP 1-3	09.00-12.30h	3,- EUR
*Beach-Volleyball (Mixed-Turnier)	Venusberg	13.00-17.00h	8,- EUR
Fecht-Turnier (DA/HE-Florett)	RÖSP 7	15.30-18.30h	3,- EUR
Freies Turnen	TH VE	17.00-19.30h	
*Fußball-Turnier	Venusberg	ab 14.00h	15,- EUR
Go&Schach	Mensa Nassestr.	19.00h	
Golf-Turnier (22.Mai)	Anmeldung bis 20.05.06; www.sport.uni-bonn.de/sportarten/golf		
Gymnastik mit Musik	TH VE	19.30-21.30h	
*Tennis-Turnier (Mix&HE-Doppel)	TPL 1-8	10.00-16.00h	3,- EUR
Tischtennis (Einzel DA/HE)	RÖSP 1	12.30-15.00h	3,- EUR
*Unihoc (Mixed)	RÖSP 1-3	15.00-18.00h	8,- EUR

TURNIERE mit STERN müssen im AStA-Sportreferat, Nassestr 11 angemeldet werden, alle anderen sind OHNE ANMELDUNG und KOSTENLOS sofern nicht anders angegeben.

Weitere Angaben im Hochschulsport-Programm und im Internet: www.sport.uni-bonn.de

Universitätssportanlagen Venusberg, Nachtigallenweg 86; Stadion, TH VE;

Universitätssportanlagen Römerstr. 164; Sporthallen (RÖSP 1-7);

Hallen-Tennisplätze, Am Herz-Jesu-Kloster 15; TPL PU

Institut für Sportwissenschaft und Sport & AStA-Sportreferat

amnesty-Crosslauf

Lauf für die Menschenrechte

31. Mai 2006

Start: 13.30 Uhr

Universtitätssportanlage
Venusberg

Laufstrecken:
2.8, 5.6 und 8.4 km

Anmeldung:
vor Ort ab 12.30 Uhr
oder unter www.amnestystudents.org
Anmeldegebühr: 3 € (Bezahlung vor Ort)

Organisation:
asta Sportreferat und
ai Hochschulgruppe Bonn



Workshops

Bildbearbeitung

Mit einer Digitalkamera lassen sich einfach und günstig Bilder machen. Was aber tun, wenn das Bild unscharf ist, der fiese Pudel von nebenan sich unbemerkt ins Bild geschlichen hat, der Bildausschnitt nicht passt oder die Fotomodelle plötzlich an Kaninchenaugen leiden oder zu Blitzlichtzombies mutiert sind?

Dieser Workshop zeigt mit vielen praktischen Übungen, wie sich Fotos und Bilder digital nachbearbeiten und verbessern lassen sowie einfache Grafiken für Webseiten erstellen lassen. Die TeilnehmerInnen bekommen einen Reader mit allen wichtigen Informationen und eine CD mit der nötigen Software.

Datum: 10.–11. Juni, jeweils 10–18 Uhr

Leitung: Oliver Klee

Ort: Hochschulrechenzentrum, Wegelerstraße 6

Kosten: 35 Euro

Die Stimme: Visitenkarte für den beruflichen Erfolg

Für den stimmigen Auftritt in Rede- und Sprechsituationen. Mit dem professionellen Einsatz Ihrer Stimme können Sie durch Sicherheit in Gesprächen überzeugen, Vorträge spannend gestalten, in Bewerbungsgesprächen stimmig auftreten. Häufiges Räuspern, Heiserkeit, Atemnot, Nuscheln und Undeutlichkeiten beim Sprechen können durch Wahrnehmungs- und Modifikationsübungen beeinflusst werden.

Bei Atem-, Körper-, und Entspannungsübungen werden die Zusammenhänge von Haltung, Atmung, Selbstsicherheit und Stimme bewusst. Sie trainieren die Stimme in Gruppen- und Einzelübungen durch angeleitete Atem- und Stimmübungen und lernen Körper- und Stimmausdruck aufeinander abzustimmen. Tonbandaufnahmen, Rollenspiele und systemische Übungen runden das Training ab. Bitte bringen Sie dicke Socken, eine Decke, ggf. Texte, und eine unbespielte MC (Musikkassette) mit.

Datum: 10.–11. Juni, jeweils 10–17.30 Uhr

Leitung: Tatjana Hefke (staad. anerk. Logopädin)

Ort: Clubraum Venusberg, Sigmund-Freud-Str. 25

Kosten: 35 Euro

Verständlich? Selbstverständlich!

Mehr Erfolg durch gute Texte. Eine persönliche Zwangslage hat auf kreatives Potential eine effektive Wirkung. Dieser Satz könnte so auch in einem wissenschaftlichen Aufsatz stehen. Und würde vermutlich nicht besonders negativ auffallen. Viele wissenschaftliche Aufsätze, Hausarbeiten oder Referate sind verklausuliert

und unnötig kompliziert geschrieben: "Not macht erfinderisch!" Die Folge: Die Texte gehen am LeserIn vorbei, die LeserIn kann sich nichts merken. Dabei ist Verständlichkeit unverzichtbar. Heute wissen wir: Beim Leser bleiben etwa 50 Prozent mehr Informationen hängen, wenn die Infos verständlich verpackt sind. Diese Übersetzungsleistung wird in Studium und Beruf verlangt, aber selten vermittelt.

Inhalt: Vortrag und Training wechseln sich ab. Wir trainieren das Handwerkszeug für "Übersetzer". Wir üben komplexe Inhalte einfach, gut gegliedert, kurz und mit ansprechenden Zusätzen zu vermitteln. Das System ist schnell zu lernen, einfach zu merken. Es ist für jede Sorte von Text nutzbar - ob Hausarbeit, Protokoll oder mail. Ihr schreibt damit nicht nur verständlicher, sondern auch schneller. Wir wollen gezielt auch an euren Texten arbeiten. So bekommt ihr konkrete Hilfen für die nächste Hausarbeit oder Abschlussarbeit, den Vortrag oder die mail.

Zielgruppe: Alle, die in ihrem Job schreiben müssen! Es ist somit nicht nur für Leute, die in den Journalismus wollen, sondern hilft jedem der sich bewirbt, einen Vortrag verfasst oder eine mail schreibt.

Datum: 17.–18. Juni, jeweils 10–18 Uhr

Leitung: Stephanie Süper, Uni Dortmund, Institut für Journalistik & media consulting team

Ort: Alter Speisesaal Venusberg, Sigmund-Freud-Str. 25

Kosten: 35 Euro

Persönliches Zeitmanagement in Studium und Beruf

In Studium und im Beruf ist es fast immer mehr zu tun als Zeit ist. Wenn man mit panischem Blick vor dem riesigen Berg mit Aufgaben steht, fällt Wichtiges schnell unter den Tisch. Und wie soll man da noch Zeit für Freunde, Sport und andere Annehmlichkeiten finden?

Dieser Workshop zeigt, wie man alle wichtigen Dinge geschafft bekommt, ohne sich zu viel Stress zu machen, und dabei auch noch Freizeit und Spaß haben kann. Die TeilnehmerInnen bekommen einen Reader mit allen wichtigen Informationen.

Datum: 17. & 24. Juni, jeweils 10–18 Uhr

Leitung: Oliver Klee (oliverklee.de)

Ort: Alter Speisesaal Venusberg, Sigmund-Freud-Str. 25

Kosten: 35 Euro

Rhetorik (Aufbau)

Ziel des Aufbau-seminars ist es, die Kompetenz der TeilnehmerInnen zu erhöhen, an den verschiedenen Gesprächsformen und -situationen

(Gesprächsführung, Diskussionen leiten und moderieren) konstruktiv teilzunehmen.

Erster Tag von 15 bis 20 Uhr, zweiter Tag ab 9 Uhr, Ende nach Vereinbarung

Datum: 30.–1. Juni/Juli, erster Tag 15–20 Uhr, zweiter Tag ab 9 Uhr, Ende nach Vereinbarung

Leitung: Stefan Keller und Natascha Blotzki

Ort: Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik (IKP), Poppelsdorfer Allee 47

Kosten: 35 Euro

Webdesign (Einsteiger)

Eine eigene Homepage ist hilfreich bei Bewerbungen. Auch im Job wird oft erwartet, eine bestehende Homepage zu aktualisieren oder ein Projekt im Internet zu präsentieren. Der Workshop vermittelt in praktischen Übungen die nötigen Kenntnisse. Außerdem erhalten alle TeilnehmerInnen einen Reader sowie eine kostenlose CD mit der notwendigen Software. Die Inhalte im Überblick: das richtige Programm für die richtige Aufgabe; mit HTML und CSS einfache, ansprechende Seiten bauen; die Struktur einer Seite planen; Fotos finden, bearbeiten und einbinden; einen Provider finden und die Seiten hochladen; Stolperfallen im Online-Recht umgehen.

Datum: 01.–02. Juli, 10–18 Uhr

Leitung: Oliver Klee (www.oliverklee.de)

Ort: Hochschulrechenzentrum, Wegelerstr. 6

Kosten: 35 Euro

Anmeldung & Informationen

Das Anmeldeformular und weitere Informationen zu vielen weiteren Workshops gibt's im Internet unter www.casebo.de oder www.asta-bonn.de/workshops.html. Außerdem helfen das Öffentlichkeitsreferat und das Kulturreferat bei Fragen gerne weiter. Wir sind entweder persönlich im AStA anzutreffen (Zimmer 8 im AStA, Mo–Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr) oder per E-Mail an info@casebo.de oder kult@asta.uni-bonn.de erreichbar.

Bezahlung

Der Teilnahmebeitrag kann unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer sowie Titel und Datum des Seminars auf das AStA-Konto überwiesen werden: AStA Uni Bonn, Konto-Nr. 10918, BLZ 380 500 00, Sparkasse Köln-Bonn.

Persönlich kann Mo–Fr 9–13 Uhr an der Kasse des Studentenwerks bezahlt werden (bitte Studi-Ausweis mitbringen).

Teddy Goldy hat ein Bein gebrochen

Teddy-Krankenhaus geht in die dritte Runde

Vom 7. bis 9. Juni lädt die Universitäts-Kinderklinik Bonn gemeinsam mit der AOK Rheinland, dem Förderkreis für Tumor- und Leukämiekranken Kinder e. V. und der Fachschaft Vorklinik Medizin zum Teddy-Krankenhaus auf dem Gelände der Universitäts-Kinderklinik, Adenauerallee 119, ein. Stofftier-Ärzte erwarten an den drei Tagen von 9 bis 16 Uhr Kindergärten- und Grundschulgruppen. Am Freitag öffnet das Teddy-Krankenhaus zusätzlich von 13 bis 16 Uhr für alle interessierten Eltern mit ihren Kindern seine Türen.

Melanies Teddy ist aus dem Hochbett gefallen und hatte sich das Bein gebrochen. Doch dank der Operation durch Stofftierärztin Dr. Simone und die heilenden „Gesundbären“ aus der Apotheke ist Teddys Unfall schnell vergessen. Von einfachen Kopfschmerzen über eine Erkältung bis hin zu Brüchen reichen die Leiden der Stofftierpatienten.

Auch dieses Jahr verwandelt sich das Gelände der Bonner Universitäts-Kinderklinik

für drei Tage wieder in ein Teddy-Krankenhaus mit Anmeldung, Wartzone, Behandlungsräumen, OP, Röntgenabteilung und einer Apotheke. Erfahrene Fachärzte für Stofftierheilkunde betreuen rund 1.200 Kinder und ihre Patienten. „Der Besuch in der Teddy-Klinik soll den Kindern die Angst vor dem Arzt im weißen Kittel und dem Krankenhaus nehmen“, sagt Privatdozent Dr. Johannes Breuer, Direktor der Kinderkardiologie an der Bonner Universitäts-Kinderklinik.

Und dieses Konzept geht auf. So wurde die Resonanz der letzten beiden Jahre in diesem Jahr nochmals gesteigert. „Gerade Kindergartenkinder sind mit Begeisterung bei der Sache“, so Ingrid Beckmann-Singerhoff von der AOK Rheinland. Bis zum 9. Juni haben Kindergärten die Möglichkeit, nach Voranmeldung am 3. Bonner Teddy-Krankenhaus teilzunehmen. Infos gibt es auch unter www.teddykrankenhaus.uni-bonn.de.

Abteilung Presse & Information der Uni Bonn

Nein zur Gewalt: Frauenhandel verhindern

Pro Jahr werden in Europa (laut Terre de Femmes e.V.) ca. 500.000 Frauen, meistens im Alter von 16-25 Jahren, zur Prostitution gezwungen. Deutschland ist sowohl Durchgangs- als auch Ziel-land für den internationalen Frauenhandel. Um die 70 Prozent der Prostituierten kommen aus dem Ausland. Große Ereignisse, wie die bevorstehende Fußballweltmeisterschaft, führen erfahrungsgemäß zu einer verstärkten Nachfrage sexueller Dienstleistungen, auch von Zwangsprostitution.

Vor diesem Hintergrund unterstützt das Frauenreferat des AStA durch Bekanntmachung in der Universität eine vom Deutschen Komitee für UNIFEM veranstaltete eintägige Konferenz mit dem Titel "Nein zur Gewalt! Handel mit Frauen aus Zentralasien und Osteuropa bekämpfen!", die auch am Mittwoch, den 31. Mai 2006, von 10 bis 17 Uhr im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Willy-Brandt-Allee 14, stattfinden wird.

Das Frauenreferat wird außerdem im Rahmen dieser Veranstaltung Ausschnitte aus einem Film zum Thema Frauenhandel zeigen und über die diesbezügliche Situation von Frauen in der Ukraine informieren.

Carolin Kraft

Für euch im AStA

AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88): Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Alexander Andruschenko, Boris Schinke

AStA-Laden Pop-Mensa..... (73-70 16): Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kristina Elsner, Heidrun Kraus, Lars Maischein

Geschäftsführung, Zi. 7..... (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn

Sekretariat, Zi. 5 (73-70 30): Karima Badr

AusländerInnen, Zi. 14 (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Terence Okafor, Landry Niagne

B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer(73-58 74): Silke Roselieb, Oliver Ruloff

Fachschaften, Zi. 4 (73-70 32): Bryan Verheyden, Volker Böhnert, Roman Wimmers, David Müller, Boris Bastian, Nina Schillings

Finanzen, Zi. 13 (73-70 38): Magdalena Gruszka (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)

Frauen, Zi. 12..... (73-70 31): Jutta Bonsmann, Carolin Kraft, Almut Kesting, Susan Amirie, Yvonne Puk, Magdalena Krakowiak, Anna Schumacher

Hochschulpolitik, Zi. 6..... (73-70 33): Katja Kluth, Florian Conrad, Stefan Kühnen, Timo Duile, Bartosz Bzowski

Internationales, Zi. 6 (73-96 42): Martin Winkels, Natali Masurow

Politische Bildung, Zi. 10 .. (73-70 42): Nils Johann, Magnus Engenhorst, Adam Gulik, Thomas Kulik

Kultur, Zi. 8 (73-70 39): Claudia Zehl, Cathi Nieling, Jamila Taib

Öffentlichkeit, Zi. 8 (73-96 45): Iva Figenwald, Oliver Klee, Tobias Metz, Nina Olek, Julia Schmelter, Nadja Staleva, Alina Schröder

Ökologie, Zi. 6 (73-70 34): Désirée Bolduan, Jennifer Lenzen, Annika Korsten, Björn Malkmus

Schwule, Zi. 11 (73-70 41): Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Günther von Schenk, Herald Hettich, David Frommholz, Tobias Haßdenteufel

Soziales, Zi. 15 (73-70 43): Timo Altfelde, Giorgio dela Cruz, Zoe Heuschkel, Christiane Miczka, Katja Schumann, Julia Simon, Lena Jung

Sport, Zi. 9 (73-70 45): Elise Groß, Jomy Attumalil

Studierenden-

Unterstützung, Zi. 15 (73-70 43): Cathi Nieling, Sonja Chinwuba

Vorsitz, Zi. 2 (73-70 37): Ninja Fischer, Jonas Bens

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

Termine

Dienstag, 30. Mai

Treffen der Transhumanistischen Hochschulgruppe

Das erste Treffen der neu gegründeten Transhumanistischen Hochschulgruppe findet um 20 Uhr im Carl-Duisberg-Zimmer (Nasse-Mensa 1. OG) statt. Ziel ist es, die Ideale des Humanismus in die Gegenwart und die Zukunft zu tragen. Ihr seid herzlich eingeladen mitzudiskutieren und mitzugestalten.

Ästhetik des Falschen - ein Beitrag zu Winckelmann

Unter dem Vortragstitel „Ästhetik des Falschen“ werden einige Fälschungen vorgestellt, die verschiedene berühmte Künstler eigenhändig erstellt und Winckelmann unterschoben, die der Altertumskenner hätte als solche erkennen können, doch deren Echtheit er nicht bezweifelte. Die Referentin wird anhand der vier prominentesten Fälschungen der Frage nachgehen, wie es den Betrüger gelang, die ästhetischen Anforderungen des Altertumsliebhabers in so hohem Maße zu erfüllen, daß er sie in seinen bedeutenden Schriften enthusiastisch als „Meisterwerke der Antike“ pries. Referentin ist Dr. des. Doris Lehmann (Kunsthistorisches Institut), der Vortrag findet um 14 Uhr in Hörsaal III des Uni-Hauptgebäudes statt. VA: Fachschaft Philosophie. (Siehe S. 5).

Die KHG im Spiegel der Studierenden

Umfrage zur KHG Bonn. Vor vier Wochen hat die KHG Bonn in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Evaluation und Methodik der Uni Bonn (ZEM) eine Umfrage unter Bonner Studierenden gestartet. Mit dieser Online-Befragung möchten wir mehr erfahren über die Bekanntheit, Image und Interesse an der Katholischen Hochschulgemeinde. Was denken Studierende über die KHG, was wünschen sie sich von einer Hochschulgemeinde usw. Die Ergebnisse dieser Umfrage präsentiert die KHG gemeinsam mit Herrn Riek (ZEM), Newmanhaus, Adenauerallee 63, 19.30 Uhr, Eintritt frei. VA: KHG Bonn.

Juraparty

Ab 21 Uhr in der PF- Mensa. Karten gibt für vier Euro an der Abendkasse. VA: Fachschaft Jura.

Mittwoch, 31. Mai

Offene Uni 2006

„90 Prozent aller Probleme sind Kommunikationsprobleme.“ (PD Dr. G. Hirschfelder – Professor für Vergleichende Kulturwissenschaft). Reden wir miteinander?! Mit der Offenen Uni wollen wir einen Freiraum schaffen, um über Themen zu sprechen, die Studierenden in den Uni-Veranstaltungen zu kurz kommen. Aus aktuellem Anlass wird es natürlich auch um Bildungspolitik gehen, der Blick geht aber darüber hinaus. Für die Chance zum kreativen und spielerischen Output ist gesorgt. Ziel ist es, Menschen von innerhalb und außerhalb der Uni in gemühtlicher Atmosphäre zusammenzubringen, miteinander zu diskutieren und Infos anzubieten. Für alle, die nicht nur konsumieren, sondern wissen wollen. Ab 10 Uhr im Hofgarten. VA: AStA Referat für Hochschulpolitik.

"Nein zur Gewalt! Handel mit Frauen aus Zentralasien und Osteuropa bekämpfen!"

Fachtagung zum Thema Frauenhandel und Zwangsprostitution. Von 10–17 Uhr im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Willy-Brandt-Allee 14. Um vorherige Anmeldung wird gebeten (Infos im Internet oder beim Frauenreferat). Anschließend findet von 17.30 bis 19 Uhr eine öffentliche Podiumsdiskussion statt. VA: Frauenreferat.

Angela Merkel – Ein Wendepunkt in den deutsch-türkischen Beziehungen?

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Gerd Langguth (Staatssekretär a.D.), Prof. Dr. Faruk Sen (Direktor des Zentrums für Türkeistudien) und Prof. Dr. Hüseyin Bağcı (Middle East Technical University, Ankara). Moderation führt Dr. Siebo Janssen (Lehrbeauftragter des Seminars für Politikwissenschaften, Universität Köln). Um 19 Uhr s.t. in Hörsaal I, Uni-Hauptgebäude. VA: TABB.

Donnerstag, 1. Juni

Vortrag "Referate und Hausarbeiten"

Wie finde ich Literatur? Welche Formalia muß ich beachten. Referent ist Oliver Klee. Von 20.15–21.30 Uhr in Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: B.O.C.K.S.

Freitag, 2. Juni

Von Mauern und Favelas – Polizeigewalt in Rio de Janeiro

Im Rahmen der internationalen Kampagne gegen Polizeigewalt in Brasilien präsentiert die ai-Brasilien-Kogruppe den Film: „Von Mauern und Favelas“, Doku, 64 min OmU Brasilien/Deutschland 2005. Obwohl Brasiliens Polizei bereits seit langem den Ruf hat, eine der gewalttätigsten Ordnungsmächte weltweit zu sein, nahm die Mordrate in den letzten Jahren weiter drastisch zu. Opfer sind vor allem junge Schwarze aus den Armenvierteln. In dieser Dokumentation, einer deutsch-brasilianischen Koproduktion der Filmkollektive AK KRAAK (Berlin), aTreVer und TV Tagarela (Rio de Janeiro) kommen AktivistInnen gegen Gewalt zu Wort, aber vor allem berichten die Favela-BewohnerInnen selbst über ihre alltäglichen Erlebnisse und ihren Kampf um Gerechtigkeit. Um 19.30 Uhr im Oscar Romerohaus (Dachboden) Heerstr. 205, 53111 Bonn. Im Anschluss an die Filmvorführung findet eine Diskussion mit der Filmemacherin Susanne Dzeik statt. VA: ai-Brasilien-Kogruppe.

Magisterstudierende aufgepasst!

Wer seine Fächerkombination noch ändern will, muss dies bis spätestens zum 30. September 2006 erledigen. Mit Einführung der neuen BA-/MA-Studiengänge wird voraussichtlich die Einschreibung auch in höhere Fachsemester nicht mehr möglich sein. Mehr Infos über Zulassungsbeschränkungen und Formalia befinden sich auf www.uni-bonn.de.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhause I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Mi & Do 12–14 Uhr & Di 13.30–15 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo–Mi 13–15 Uhr
Arbeitskreis-Lehramt, Zi. 15	Mo 12–14 Uhr & Do 16–18 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 13.30–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Mo 16–18 & Di 14–16 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Mi 12–14 Uhr & Do 13–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 16–18 Uhr

*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:

Nina Olek (V.i.S.d.P.) und Nadja Staleva

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 31. Mai 2006, 20 Uhr

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn

Auflage: 2.500

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn